



Infoschreiben an die Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer der Gemeinden Bellmund und Ipsach

Bellmund, Mai 2021

Gesamtmelioration Bellmund/Ipsach

Im August 2020 fand die Startsituation für das Vorprojekt Gesamtmelioration Bellmund/Ipsach statt. Es war vorgesehen, für die Grundeigentümer/innen und Interessierte am 16.2.2021 eine öffentliche Orientierungsveranstaltung durchzuführen. Aufgrund der aktuellen Corona-Situation konnte diese Veranstaltung leider nicht durchgeführt werden. Mit diesem Schreiben ersetzen wir diese Orientierungsveranstaltung und informieren Sie in kompakter Form über das Vorprojekt Gesamtmelioration Bellmund/Ipsach.

Ziel des Infoschreibens

Die Grundeigentümer/innen

- Wissen, warum Handlungsbedarf für eine Gesamtmelioration besteht (Begründung).
- kennen die Ziele der Gesamtmelioration.
- Wissen, was im Vorprojekt bearbeitet wird, kennen den Projektperimeter und das Ziel des Vorprojektes.
- nehmen Kenntnis über die nächsten Schritte / Termine.
- kennen die Ansprechpersonen.

Begründung für eine Gesamtmelioration

Landwirtschaft

Gemäss dem kantonalen Umsetzungsplan amtliche Vermessung sind alle provisorisch numerisierten Gebiete durch eine definitive Vermessung abzulösen. In Bellmund ist das Landwirtschaftsgebiet (ausgenommen das Gebiet gegen Sutz-Lattrigen) nur provisorisch numerisiert. Zudem ist es sehr stark parzelliert. Das gleiche gilt für das "Hueb"-Gebiet in Ipsach, welches direkt an Bellmund angrenzt. Die Grundstücksformen und -grössen sind für die Bewirtschaftung zudem nicht optimal, was zu Mehraufwand führt. Die heutige Bewirtschaftung erfolgt häufig über Grundstücke verschiedener Eigentümer, was zu schwierigen Situationen bei Erbe oder Verkauf von einzelnen Grundstücken führt.

Weiter entspricht das bestehende Flurwegnetz bezüglich Ausbaustandard, Dichte und Zustand z.T. nicht den heutigen Anforderungen an die Landwirtschaft. Mancherorts erfolgt die Erschliessung über nicht befestigte Rasenweggrundstücke und Privatland.

Im Gebiet "Hueb-Birli" gibt es Probleme mit dem Oberflächenwasser. Dies vor allem wegen dem stark abfallenden Gelände. So bilden sich bei intensiven Niederschlägen Gräben im Kulturland und das erdige Oberflächenwasser fliesst auf die Hauptstrasse Richtung Nidau bis zum Kreisel Ipsach-Port-Nidau. Gegen Westen fliesst das Oberflächenwasser bei intensiven Regenerereignissen in Richtung der bewohnten Quartiere in Ipsach.



Ziele der Gesamtmelioration

Landwirtschaft

1. Um langfristig den ländlichen Raum und die Produktionsbereitschaft zu erhalten, sind grössere zusammenhängende Bewirtschaftungseinheiten durch Arrondierung des Grundeigentums und Pachtlandumlegungen zu schaffen.
2. Die landwirtschaftliche Infrastruktur, insbesondere die Erschliessung, soll auf die heutigen und soweit absehbar zukünftigen Bedürfnisse der Landwirtschaft angepasst werden. Das Wegnetz soll auch für die Bevölkerung attraktiver werden und zur Aufwertung des Naherholungsgebiets beitragen.
3. Durch die Erhaltung der Produktionsgrundlage Boden soll die nachhaltige Pflege der Kulturlandschaft durch die Bauern sichergestellt werden.
4. Erhalten und wo notwendig verbessern der Bodenfruchtbarkeit und des Bodenwasserhaushaltes. Erhalten von Fruchtfolgeflächen.
5. Durchführen der gemäss ZGB vorgeschriebenen amtlichen Vermessung im noch nicht vermessenen Landwirtschaftsgebiet.

Ökologie

6. Erhaltung und Aufwertung der bestehenden, ökologisch wertvollen Lebensräume durch sinnvolle Vernetzung (Schwerpunkt Südteil Perimeter).
7. Schaffen von ökologisch wertvollen Trittsteinen (Inseln) zur ökologischen Aufwertung.
8. Ökologische Ersatz- und Ausgleichsmassnahmen werden unter Berücksichtigung agronomischer Bedürfnisse umgesetzt (multifunktionelle Ökologie).

Was wird im Vorprojekt bearbeitet / Projektperimeter / Ziel des Vorprojekts

Der Vorprojektperimeter weist eine Fläche von ca. 138.8 Hektaren auf. Im beigelegten Plan ist der aktuelle Perimeter ersichtlich.

Was wird im Vorprojekt bearbeitet:

- Bestandesaufnahme/Problemanalyse der Themen Bewirtschaftung, Erschliessung, Entwässerung, Boden und Ökologie.
- Grundideen und Massnahmen zu den oben erwähnten Themen erarbeiten.
- Aufgrund der definierten Massnahmen wird eine Kostenschätzung für die Gesamtmelioration durchgeführt; inkl. der voraussichtlichen Restkosten für die Grundeigentümer/innen.

Das Ziel des Vorprojekts ist die Gründung einer Bodenverbesserungsgenossenschaft (Trägerschaft der Gesamtmelioration).

Nächste Schritte / Termine

Das Vorprojekt wird innerhalb der Arbeitsgruppe weiter vorangetrieben. Im Frühjahr 2022 wird das Mitberichtsverfahren der kantonalen Ämter durchgeführt. Voraussichtlich im Spätsommer /Herbst 2022 werden die Bewirtschafteter sowie die Grundeigentümer/innen über die konkreten Massnahmen informiert. Gegen Ende 2022 wird der Perimeter öffentlich aufgelegt (inkl. dem Vorprojekt mit den vorgesehenen Massnahmen zu Mitwirkung). Während der öffentlichen Auflage wird eine öffentliche Orientierungsversammlung durchgeführt und an einem Abend stehen die Verantwortlichen zur Auskunftserteilung zur Verfügung. Ca. im Sommer 2023 wird mit den Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern die Abstimmungs- und Gründungsversammlung der Bodenverbesserungsgenossenschaft durchgeführt.



Ansprechpersonen

Name	Vorname	Firma / Organisation	Tel.-Nr.	Mail	Funktion
Gygax	Matthias	Gemeinde Bellmund	032 333 70 90	gemeindeverwaltung@bellmund.ch	Gemeindepräsident
Zahnd	Bettina	Gemeinde Bellmund	032 333 70 90	bettina.zahnd@bellmund.ch	Gemeindevizepräsidentin
Kradolfer	Barbara	Gemeinde Ipsach	032 333 78 78	barbara.kradolfer@ipsach.ch	Vizegemeindevizepräsidentin
Klöti	Hans	Gemeinde Ipsach	032 333 78 22	Hans.Kloeti@ipsach.ch	Bauverwalter
Wittmer	Stefan	GeoplanTeam AG	032 332 78 00	stefan.wittmer@geoplanteam.ch	Technischer Leiter

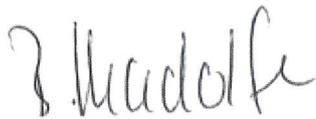
Freundliche Grüsse

Gemeinde Bellmund



Matthias Gygax
Gemeindepräsident

Gemeinde Ipsach



Barbara Kradolfer
Vizegemeindevizepräsidentin